

sonntag, 10. februar 2019, 17 uhr

HEINZ HOLLIGER: ALB-CHEHR & SCHWEIZER VOLKSMUSIK

sCHpillit: dani mangisch, sprecher // rahel cunz, violine // kätly steu-
ri, kontrabass // matthias wüsch, hackbrett // christoph pfändler,
hackbrett // sabine gertschen, klarinette // daniel janett, klarinet-
te // ernst rohrer, akkordeon // hermann lehner, akkordeon //
geischterchor: peter siegwart, leitung



In dem legendären und für die Neue Musik wegweisenden halbstündigen Werk Alb-Chehr von Heinz Holliger erscheinen Sennen, Äpler, verschwundene Kühe, Tänze, Geister, Eifersucht und Tod. Das Geschehen schlägt zuweilen in Grauen um. Grundlage ist eine alte Sage aus dem Kanton Wallis. Mit „Alb-Chehr“ wurden volkstümliche Klänge „salonfähig“ und weckten das Interesse einer jungen Komponistengeneration. „Alb-Chehr“ war auch Wegbereiter einer „neuen urbanen Schweizer Volksmusik“, deren Popularität noch immer zunimmt.

Holligers Komposition von 1991 ist für ein Ensemble geschrieben, das tief in der volksmusikalischen Tradition des Wallis steht. Diese «Rück-Chehr» zu den «reinen Quellen der Volksmusik» kann nach Holligers Meinung nach nur gelingen, wenn die Tradition durch ein stetiges Weiterentwickeln am Leben gehalten wird. Die hochkarätig besetzten «sCHpillit» haben sich aus den «Oberwalliser Spillit» entwickelt, für die das Stück ursprünglich geschrieben wurde.

Eine seltene Gelegenheit, dieses inspirierte Schlüsselwerk der Schweizer Musikgeschichte zu erleben!

www.klangreich.ch

sonntag, 3. märz 2019 | kino roxy & alte kirche

DAS GOLDENE VIEß

thementag zu nikolaus matthes «das goldene vließ»

10.30 uhr // kino roxy: einföhrung & gespräch mit nikolaus matthes

13-16 uhr // kino roxy: video «das goldene vließ» (walk in / out)

17 uhr // alte kirche: konzert mit musik aus dem goldenen vließ & barocken werken aus der zeit // mit daniel perez, bariton // johanna bartz, traversflöte // kerstin kramp, barockoboe // jermaine sprosse, cembalo & hammerklavier



Mit einer Schulklasse der Oberstufe Liestal erarbeitete der junge Theaterpädagoge, Komponist, Regisseur, Dirigent und Produzent Nikolaus Matthes eine Aufföhrung von Franz Grillparzers «Das goldene Vließ» und komponierte dazu unerhört inspirierte Musik für Gesangssolisten und zwei opulent besetzte Barockorchester.

Morgens gibt es einen Einblick in das «education project», das so heterogene Aspekte und Elemente wie die Lebenswelt heutiger Jugendlicher, dramatische Geschichten aus der griechischen Mythologie, frühbarocke und hochbarocke Gegensätze überraschend und kreativ verbindet.

Abends wird der Tag in der Alten Kirche fulminant enden mit zeitgenössischem «baroque imaginaire», gesungen und gespielt von einem exzellenten jungen Ensemble, das auch die originalen Werke erfrischend aktuell und berührend interpretiert.

<http://www.paunima-productions.com/>

thurgaukultur.ch



webseite: www.klangreich.ch

Auf www.klangreich.ch finden Sie aktualisierte, ergänzende Informationen und weiterführende Links. Ausserdem sind die früheren Veranstaltungen aufwändig dokumentiert, viele mit ausgewählten Audioclips.

newsletter

Abonnieren Sie den klangreich-Newsletter:
www.klangreich.ch/abonnieren-und-kuendigen.html

eintritte

CHF 25 | GLM-Mitglieder & Studenten CHF 20
Kinder & Jugendliche frei

abendkasse ab 16.20 uhr

reservation

Platzreservation über www.klangreich.ch
ohne Internet: +41 71 463 55 73

Für Kurzentschlossene gibt es immer eine grössere Anzahl Restkarten an der Abendkasse

impresum

„klangreich“ ist eine Veranstaltungsreihe der Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst Romanshorn. Informationen zum Kulturverein finden sich auf www.glm-romanshorn.ch

Verantwortlich für „klangreich“ ist Christian Brühwiler

Kontakt: ch.bruehwiler@bluewin.ch

klangreich wird unterstützt von:

Thurgau

Lotteriefonds

Thurgauer
Kantonalbank

Lienhard Stiftung

HAFENSTADT ROMANSHORN

MIGROS
kulturprozent

STUTZ

GLM

MOMENTS

18 19



klangreich
alte kirche
romanshorn

sonntag, 28. oktober 2018, 17 uhr

CHICO FREEMAN'S EXOTICA TRIO

chico freeman, saxophone // svante henryson, violoncello // reto weber, exotische perkussion



Der Schweizer Perkussionist Reto Weber feiert dieses Jahr seinen 65. Geburtstag und 45 Jahre Bühnenpräsenz. Der in Biel wohnhafte Musiker zählt zusammen mit Peter Giger, Daniel Humair und Pierre Favre zu den herausragenden Schweizer Schlagzeugern seiner Generation. Wie Giger und Favre hat sich auch Reto Weber intensiv mit aussereuropäischen Rhythmuskulturen beschäftigt.

Seit vielen Jahren pflegt Reto Weber musikalische Partnerschaften mit international renommierten Persönlichkeiten. Chico Freeman zählt zu den legendären amerikanischen Saxophonisten der Nach-Coltrane-Ära. Coltranes engste Verbündete, der Schlagzeuger Elvin Jones und der Pianist McCoy Tyner, förderten den jungen Chico Freeman entscheidend.

Der schwedische Cellist Svante Henryson setzt in diesem aussergewöhnlichen Trio kammermusikalische Akzente. In jungen Jahren spielte Henryson E-Bass in der Band des Rockgitarristen Yngwie Malmsteen, später wirkte er aber auch als musikalischer Leiter für die berühmte Mezzosopranistin Anne-Sofie von Otter. In Skandinavien zählt Henryson zu den interessantesten und wichtigsten Grenzgängern zwischen populärer Musik, Jazz und Klassik. Nicht verpassen!

www.retoweber.ch // www.chicofreeman.com // www.henryson.net

sonntag, 2. dezember 2017, 17 uhr

UN SACRÉ IMAGINAIRE !

eric longsworth cello, arrangements, komposition // cédric chatelain, oboe & englischhorn // julie campiche, harfe

Das Projekt „un sacré imaginaire!“ ist inspiriert von der traditionellen Musik und den ländlichen Hymnen Amerikas. Eric Longsworth hat diese Musik neu arrangiert und angereichert mit Elementen des Jazz und der Weltmusik.

Der amerikanische Cellist Eric Longsworth hat nach einem Studium beim renommierten Cellisten Janos Starker zunächst eine klassische Karriere eingeschlagen. Das starke Interesse an fremden Kulturen und an der Improvisation führte dazu, dass sich Eric Longsworth zunehmend eigenen Projekten widmete. Seit vielen Jahren in Südfrankreich lebend, ist er mit kreativen Ensembles wie beispielsweise dem «World Cora Trio» bekannt geworden, das afrikanische mit westlicher Musik verbindet.



Für das Projekt „un sacré imaginaire!“ hat sich Longsworth, der seit vielen Jahren in Frankreich lebt, mit der Jazzharfenistin Julie Campiche und dem Oboisten Cédric Chatelain zusammengetan. Julie Campiche war mit der grossartigen Band «Orioxo» auch schon in klangreich zu hören. Heute zählt ihr eigenes Quartett nicht nur zu den angesagtesten Jazzgruppen der Westschweiz, es stösst auch auf internationales Interesse. Cédric Chatelain schliesslich ist einer der wenigen Oboisten, die nicht nur klassisch spielen, sondern sich auch in jazzige und rockige Gefilde wagen. Er ist zudem als Schauspieler und Komiker aktiv.

Die reiche Erfahrung der Musiker lässt die verschiedenen Einflüsse aufs Schönste verschmelzen zu einer Musik voller poetischer Momente. Federnde Rhythmen, wunderschöne Melodielinien und überraschende Improvisationen erschaffen eine zauberhafte Atmosphäre, die ganz klischeefrei in die Adventszeit passt.

www.juliecampiche.com // www.eric-longsworth.com

samstag, 29. dezember 2018, ab 19 uhr

BACH MEDITATION – EIN EXPERIMENT MIT KLANGFARBEN UND TRANSPARENZ

maya homburger, barockvioline & barry guy, kontrabass



«Ich habe den Plan, Johann Sebastian Bachs Violinsonaten und Partiten während 3 bis 4 Stunden in wunderschönen Kirchen oder an anderen speziellen und akustisch interessanten Orten zu spielen, wobei sich das Publikum frei fühlen kann, zu kommen, zu bleiben oder auch zu gehen.

Dabei soll auch ein Austausch über die Musik möglich sein, ebenso wie die Äusserung von Wünschen, wie z.B.: „Kann ich die Chaconne nochmals hören oder den langsamen Satz der A Moll-Sonate“.

Denn statt einer üblichen Konzertsituation würde ich gern Bachs wunderbare Solostücke ZUSAMMEN mit dem Publikum erforschen, tiefer in die Musik eintauchen und die Wandlungen erfahren, die vielleicht aus dem besonders konzentrierten Hören beider Seiten erfahrbar werden.

Meditation ist auch eine Methode, um inneren Frieden und Gelassenheit zu praktizieren.»

Es ist eine grosse Freude, zu diesem besonderen Anlass zwischen den Festtagen einladen zu dürfen. Die bekannte Barockgeigerin Maya Homburger hat sich über viele Jahrzehnte intensiv mit den Solowerken Bachs beschäftigt. Kurze Duos von György Kurtag und solistischen Zwischenspielen von Barry Guy kontrastieren die Bachschen Solowerke.

Der Eintritt für dieses Konzert ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Für dieses Konzert können keine Plätze reserviert werden.

www.mayarecordings.com

sonntag, 20. januar 2019, 17 uhr

PROVENANCE

björn meyer, bassgitarre



Immer wieder sind in klangreich Solokonzerte zu hören. Einerseits ist die Alte Kirche ein Raum mit einer Ambiance, die für Solokonzerte ideal ist. Andererseits sind es häufig gerade Solokonzerte, die ein fokussiertes, intensives Hörerlebnis bieten. Björn Meyer zählt zu den herausragenden Musikern der Schweizer Jazzszene. Mit seiner Arbeit in „Asita Hamidi's Bazaar“, mit RONIN und mit dem Oud-Virtuosen Anouar Brahem hat er das Spiel auf dem E-Bass auf ganz persönliche Weise weiterentwickelt. Björn Meyer hat nun mit „Provenance“ auf dem Label ECM eine faszinierende CD veröffentlicht, die nicht nur in Fachkreisen internationale Beachtung findet.

Sein Repertoire schwebt mühelos zwischen vermeintlichen Gegensätzen wie Komposition und Improvisation, elektronisch und akustisch, modern und traditionell. Ein selbstverständliches Zusammenspiel entfaltet sich zwischen tief pulsierenden Stimmungen, Klängen – die wie aus dem All oder dem Nichts auftauchen, nordisch anmutenden Volksliedern, archaisch klingenden Hymnen bis hin zu stark rhythmischen Pattern-Strukturen. Mit den gesammelten Erfahrungen von mehr als dreissig Jahren intensiver Auseinandersetzung mit dem Bass als Begleitinstrument eröffnet das Programm einen völlig neuen Zugang zu einem Instrument, von welchem man gemeint hat, es bereits zu kennen.

www.bjornmeyer.com